

# Heut legst du deine Hand in meine

Text: Rickers

Musik: J. Jacobsen

Mäßig

1. Heut legst du deine Hand in meine, mit  
3. Was wir gelobt, wir wollen's leben, von  
5. Gemein-sam gehen kürzt die Schritte, wenn  
7. Wer in Ihm lebt, ist stark im Lieben, der

3  
mir zu gehen im Ver-ein; Dein  
heu-te bis zum letz-ten Hauch, ein-  
man-em-por zum Zie-le steigt, ge-  
Lie-be rei-cher Born ist Gott, und

5  
Gott, mein Gott, mein Weg der deine,  
an-der tra-gen und ver-ge-ben, und  
mein-sam wan-dern stärkt die Trit-te, wenn  
wer nur stets in Ihm ge-blie-ben, hat

7  
so soll es uns-re Lo-sung sein. 2. Ob  
eins-dem an-dern die-nen auch. 4. Recht  
mü-de sich-der A-bend neigt. 6. Doch,  
treu-ge-hal-ten bis zum Tod. 8. So

9

uns - re Pfa - de ü - ber Ro - sen, ob durch Ge - strüpp und Dor - nen  
 wie der E - feu sei - ne Ran - ken fest um den Stamm der Ei - che  
 dass der Ket - te, die uns bin - det, nicht Fes - tig - keit und Kraft ge -  
 wol - len wir in Got - tes Na - men be - gin - nen un - sern neu - en

12

gehn, in Son - nen - schein und Stur - mes - to - sen  
 legt, dass ihn der Star - ke oh - ne Wan - ken  
 bricht, sei un - ser Bund in Gott ge - grün - det;  
 Lauf, Er sel - ber spre - che Ja und A - men

15

soll un - sre Lie - be fest be - stehn.  
 in Sturm und Un - ge - wit - ter trägt.  
 wer fest auf Ihm steht, wan - ket nicht.  
 und le - ge Sei - nen Se - gen drauf.